

Luzerner Wirtschaft – Ausgabe November 2014

## Grosse Lohnunterschiede zwischen den Branchen

**Der mittlere Monatslohn in den Luzerner Privatunternehmen belief sich 2012 auf rund 5'900 Franken brutto. Die Schere zwischen den niedrigsten und den höchsten 10 Prozent der Löhne hat sich seit 2010 geöffnet. Die mittlere Lohndifferenz zwischen Frau und Mann betrug konstante 18 Prozent. Die Branchenlöhne variieren weiterhin stark. Das Luzerner Konjunkturbarometer zeigt für das dritte Quartal 2014 eine abgeschwächte Wachstumsgeschwindigkeit an, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.**

Im Jahr 2012 betrug der Bruttomedianlohn in den Luzerner Privatunternehmen rund 5'900 Franken pro Monat. Die eine Hälfte der Arbeitnehmenden erhielt einen Lohn, der über diesem Wert lag, die andere Hälfte einen darunterliegenden. Der mittlere Lohn war damit 200 Franken oder 3 Prozent tiefer als in der gesamten Schweiz (6'100 Fr.). Das zeigen die Ergebnisse der Lohnstrukturerhebung des Bundesamts für Statistik.

### Zwischen den Branchen bestehen erhebliche Unterschiede

Vergleichsweise hohe Löhne bezahlte die Luzerner Privatwirtschaft im Jahr 2012 im Bereich Erziehung/Unterricht, wo sich der Bruttomedianlohn auf 9'000 Franken pro Monat belief. Am anderen Ende der Skala stand das Gastgewerbe mit einem mittleren Lohn von 4'300 Franken.

Mit einem Bruttomedianlohn von 5'200 Franken verdienten Frauen 18 Prozent weniger als Männer, die im Mittel mit 6'300 Franken entlohnt wurden. Gegenüber dem Jahr 2010 ist der Unterschied nahezu konstant geblieben.

### Stärker gespreizte Tief- und Hochlöhne

In den Luzerner Privatunternehmen bezogen 80 Prozent der Arbeitnehmenden im Jahr 2012 einen Bruttolohn zwischen 3'900 und 10'200 Franken pro Monat. Je 10 Prozent empfangen tiefere respektive höhere Saläre. Der Abstand zwischen diesen Grenzen hat seit 2010 um 900 Franken zugenommen, wobei sich die Lohnschere vor allem gegen oben hin geöffnet hat.

### KONJUNKTURBAROMETER 3. QUARTAL 2014: Abgeschwächte Wachstumsgeschwindigkeit

Der Aufschwung in der Luzerner Wirtschaft hat sich im dritten Quartal 2014 verlangsamt. Die Luzerner Unternehmen aus Industrie, Detailhandel und Baugewerbe beurteilten die Geschäftslage am Quartalsende zurückhaltender als drei Monate zuvor. Im Gastgewerbe veränderte sich diese Beurteilung nur wenig. Zu Quartalschluss wurde die Geschäftslage in der Bauwirtschaft und im Gastgewerbe insgesamt als gut eingeschätzt und in der Industrie als befriedigend. Im Luzerner Detailhandel berichteten mehr Firmen von einer schlechten als von einer guten Lage. Branchenübergreifend erwarten die Unternehmen bis März 2015 weitgehend eine gleichbleibende Geschäftslage.



Weitere Informationen zum Luzerner Wirtschaftsgeschehen finden Sie in der November-Ausgabe von LUSTAT Aktuell Luzerner Wirtschaft. Nebst Beiträgen zur Lohnstruktur in der Luzerner Privatwirtschaft beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zu den Entwicklungen in ausgewählten Luzerner Wirtschaftszweigen. Im Branchenfokus dieser Ausgabe steht das Luzerner Gastgewerbe.

Die 12-seitige Ausgabe von LUSTAT Aktuell kann zum Preis von 16 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern. Oder unter: [www.lustat.ch](http://www.lustat.ch). Online ist LUSTAT Aktuell kostenlos zugänglich.

Die audiovisuelle Version LUSTAT Live finden Sie unter: [www.lustat.ch/live](http://www.lustat.ch/live)

Luzern, 25. November 2014

Weitere Informationen:

Simon Büchi, wissenschaftlicher Mitarbeiter LUSTAT Statistik Luzern,  
Tel. 041 228 45 78

LUSTAT Statistik Luzern  
Burgerstrasse 22  
Postfach 3768  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 56 35  
E-Mail [info@lustat.ch](mailto:info@lustat.ch)  
[www.lustat.ch](http://www.lustat.ch)

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.